**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 27 (1901)

Heft: 9

**Rubrik:** Neues von Serenissimus

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Die zärtliche frau S. B. (V. S.-B.)

ger flüger ist als And're konnte ahnen, daß Gerren der Vereinigten Schweizerbahnen

Betriebsvorteile nach allen Winden auch ganz besonders in Rorschach sinden. Rachdem sie die Sache gut beschlasen wird selten gesahren bis zum Hasen. Und wenn wir lesen künftige Fahrpläne entsließt jedem Lumpen eine bittere Thräne.

Da follen Reifende ganze Saufen zum äußern entfernten Bahnhof laufen; Und ist man schon mud vom Sause voll Treppen, da soll man noch Kinder und Körbe schleppen:

Berschiedenen Straßenärgerschluden, mit Hangen und Bangen auf Uhren guden ; Und läßt Dich der Teufel den Zug verspäten, so kannst Du beliebig sluchen oder beien.

Und doch, da ich mich darüber beklagte, und einen Bereinten zu beschnarchen wagte, Hat dieser begonnen mich abzupußen: es wäre sür Korschach vom größten Rußen. Es gäbe Gelegenheit manchen Sünden und Wirischien am Jasen aufzuklünden, Die Leute thäten sich gemütlich bevor der Zug könnnt an Litern güllich, Und solche unnötige Geldverschwendung macht gerne Verspätung und and're Verblendung.

Erft legthin habe fich einer betrunken und dann den Zug gottsjämmerlich verstunken.

Und wär' er in ben weiten Bahnhof gelaufen, fo hätt' er ben Tips verloren vom Schnaufen.

Die Rorichacher werben bider und runber, Spazieren mar' Jedermann viel gefunder.

Ein Aftionär und Dividendenwürger ist mehr wert als ein Rorschacher Bürger; Deswegen behauptet man unverhohlen es heißt heut sparen an teuren Kohlen, So werden geschont auf diese Weise zum Hafen sührende Bahngeleise, Und müßten Angestellte die getreuen sich nicht bemühen mit Sandausstreuen,

Und müßten Angestellte die getreuen sich nicht bemühen mit Sandausstreuen, Und Bahnwärter hinten und vornen sich nicht mit Blasen die Schwindsucht anhornen.

Man mußte nicht in allen Tonartftusen bas bumme Ginerlei von "Obacht" rufen,

Und viel weniger bachten Konduftore an Zigarren und Stiger=Lifore, Sie mußten nicht immer Geschrei austreiben, man foll auf dem hafen sigen bleiben.

Und furz und gut und fürzer und güter so werden beruhigt die Gemüter, Und dürsten wir uns gewaltig "schenieren", sogar noch in Massen zu protestieren. Hiemit wäre bewiesen schriftlich und mündlich: "Bereinigte" Weisheit ist unergründlich.

### Neues von Serenissimus.

Serenissimus trafen auf einem Spaziergang einen Bauer, der als weiser Mann gerühmt worden war.

"Aeh, lieber Mann" fprach er ihn an, "von wem hat er benn seine — äh — Weisheit?

"Bon den Tieren und den Narren, Durchlaucht!"

"Bon bem unvernünftigen Bieh? und den — äh — den Dummen? Aber — äh — wie hat er denn das — äh — angestellt?"

"Ich habe von benfelben gelernt, wie man es nicht machen barf." "Soh — äh — fonderbare Sache bas "Lernen" —"

Nachbem er fich noch ein Weilchen über Anderes unterhalten, bemertte er jum Abichied:

"Mber — hm — könnte nicht gerade sagen, daß ich — äh — von ihm etwas gelernt hätte!"

"Auch unmöglich, Durchlaucht, das Lernen war ganz auf meiner

"So — na, is jut. Abjes' lieber Mann." Und nach etlichen hundert Schritten zu seinem Abjutanten: "Aeh — na, da sehen sieh's wieder mal, Kindermann — sogar — äh — Weise lernen von einem . . . ."

Und wieder nach etsichen hundert Schritten: "Im — und man hat doch nie was gesernt! Sonderbar. Ach — na ja, unsereinem is das eben — hm, äh — anjeboren."

Ruedi: Wie hunnt's jet au, ahi im Platfpit der ufghüflet Schnee von Baumstämme ewegg nähme? Ich hän doch suscht gmäint, ah d' Winterfüechti 's Führnämscht seig für d' Bäum?

Hansli: Ja scho, aber das ischt jet nümme der Fall, will me d'Wiisheit jet us de Büechere use löfflet und so en alte Praktikus nümme ziehd hüttigs Tags.

Ruedi: Jeg begriffis icho, fi bankid halt, fi bruuchid bann b'Baum numme umg'haue!

Rund ift der Himmel und rund ist die Welt, Kund sind die Knödel und rund ist das Geld, Aber das Kund'ste von allem, was rund, Das ist der Kronenwirt, drum ist er so rund.

#### Spanien.

Geschichten vom Berkules. (Frei nach dem Lefebuch).

Dann besahl ihm Eurystheus, daß er den Stall der Augeas in einem Tage ausmisten sollte. Augeas war Königin von Spanika und besah 18 Millionen Schafe, worunter 45,328 Mönche und 28,237 Nonnen Die 97,257 Stallknechte der Königin Augeas waren aber sehr saul und ließen den Mist, der sich immer mehr anhäuft, Jahrhunderte lang liegen und der war endlich so hoch, daß in nicht alzuserner Zeit die Schafe sammt den Jirten und Stallknechten im Schlamme erstickt wären. Da ging Derkules nach Britannia, allwo ein raubgieriges Bolk wohnte und machte bekannt, daß es Zeit sei, Spanika vom Schlamme zu reinigen, und daß jeder, der an diesem Keinigungswerke teilnesme, ein Stild spanikanisches Land bem Ause Derkules solgten der Britannier so viel, daß der Stall der Augeas in einem Tage nicht nur ausgemistet, sondern auch das Land verteilt und nutzbar gemacht werden konnte. Das war die fünste und gescheite Arbeit.

#### Zarte Seelen

#### (auf der Strandpromenade in Migga).

Gräfin X.: "Gott, Frau Sypothekenbankbirektor find ja auch da! Richt wahr, es ist gar nicht so schlimm mit den Kursverlusten, wie es mein Mann mir vormachen will?"

Frau Sypothekenbankbirektor: "Doch, doch, Frau Gräfin—es ift teils sehr arg! Ratürlich bei uns reicht es schon noch sür Nidda— ja und — ganz unter uns, Frau Gräfin: es ift gerade dies Jahr — vor den Bielen, die ihr Geld verloren und dann den Bielen durch den Krach Arbeitslosen — so peinlich, daheim im Uebersluß sein Leben zu genießen ..."

Gräfin  $\mathfrak{X}$ .: "Uha — also deshalb ift tropdem die Niviera so "gut besett"!"

Löwen hoden öfters unter Palmen, Auch Propheten und ersinnen Psalmen, Unter Palmen lauern auch die Schlangen, Horimädhen auch mit kußbereiten Wangen, Aber das darf niemand übergehen: Auch Kamele unter Palmen sind zu sehen.



Für eine Frauenseele meiner Sohe giebt es nichts Erquidlicheres, als zu sehen wie eine Person unseres immer ichoneren Geschlechtes als Regiererin ober Königin auf dem Thronkanapee fist und bei Thee und Kaffee auf Unterthanengesundheit und ftandesgemäße, moderne Umhüllung des blauen Blutes bentt. Unfereins, das nicht megen Gottes Gnaben has mechselvolle Licht der Weltkugel er= blidte, fann fich nur um Güte, Sauben, Mäntel, Schuhe, Vizewaden und Bummiballen befümmern, aber eine Königin von Geschmad will nicht eine veraltete mehr ober meniger

oxibirte Krone auf so hochgeborenen Zöpsen fühlen. Die Königin von Holland begehrt eine Krone, die sie bestraßten und schmücken soll wie mich die längst verdienten Lorbeeren. In Händen hat sie 500 000 Franken Hochzeitsgeschenke, und giedt dazu ihre Rubinen, Saphiren und Smaragden, was Alles eine Krone absett, (oder eigentlich aufsett) die sich gewaschen, das die eine Krone absett, (oder eigentlich aufsett) die sich gewaschen hat. Ich die netzückt, das diese Wilhelmine ihre holde Weiblichkeit und Rubinensreude nicht verleugnet, und ich könnte mich in meiner Anerkenungshöhe sast entschlieben, ihr etwa einen von meinen 2 keinen Saphiren, wenigsens ein Stück, besauschen, aber es sind leider beide ächt und da könnte sie mich als Verschwenderin tazieren, was sich gegenüber einer Begasusianerin nicht gut machte.

Ebelsteine, solche Mineralia, Söchsten Wertes großer Kapitalia Sinb für Kronenträgerin nur Lappalia. Königinnen übertrumpsen den Gemahlia Und die ganze Männer-Kanibalia In Suropa oder in Australia!

Eulalia.

### Circulus vitiosus.

Die Buge ift ber Anfang der Besserung; wenn es bem Menschen bann wieder besser geht, so steht er am Anfang ber Bojerung.